

**Studienführer**  
**Bachelor of Arts**  
**Linguistik**

STAND: September 2019

1. STUDIENGANG:	<b>B.A. LINGUISTIK</b>
2. ABSCHLUSS:	Bachelor of Arts
3. REGELSTUDIENZEIT:	6 Semester
STUDIENUMFANG:	5400 Zeitstunden
LEISTUNGSPUNKTE:	180 Leistungspunkte
STUDIENBEGINN FÜR STUDIENANFÄNGER:	<b>Wintersemester</b>

#### 4. STUDIENVORAUSSETZUNGEN:

Die allgemeine Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen.

Fachspezifische Anforderungen sind ein Interesse an Sprachen überhaupt, darunter insbesondere auch an außereuropäischen Sprachen, eine ausgeprägte Fähigkeit zur Abstraktion sowie sehr gute bis gute Schulkenntnisse in Grammatik und Mathematik.

Es sind Kenntnisse in Englisch auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und in einer weiteren Fremdsprache auf der Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachzuweisen.

ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG:	<b>Örtlicher Numerus clausus, Bewerbung an der Universität Leipzig.*</b>
-------------------------	--

#### 5. AUSBILDUNGSINHALT:

Die Linguistik untersucht die Sprache als wichtigstes Kommunikationsinstrument des Menschen und Ausdrucksmittel seines Denkens. Dabei interessiert sie sich nicht für eine einzelne, konkrete Sprache, sondern für die Vielfalt der natürlichen Sprachen, für deren innere Struktur, ihre Verarbeitung, ihre kognitiven Voraussetzungen, ihre Funktion und historische Veränderung. Die Linguistik befindet sich damit im Überschneidungsbereich von Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften und betreibt ihre Untersuchungen in enger Verbindung mit zahlreichen anderen Disziplinen wie etwa den Einzelphilologien, der Informatik, Psychologie, Neurowissenschaft, Philosophie und Ethnologie. Die Studierenden werden befähigt, mit unterschiedlichen formalen, empirischen und technischen Verfahren zur Beschreibung und Erklärung von sprachlichen Daten zu arbeiten.

Die Studieninhalte gliedern sich in die drei Bereiche *Grammatiktheorie*, *Sprachtypologie* und *Computationelle/experimentelle Zugänge zur Grammatik*.

---

\* Informieren Sie sich zeitnah im Internet unter <http://db.uni-leipzig.de/studieren/>.

## **I. Grammatiktheorie**

Die Grammatiktheorie umfasst die Kerndisziplinen der theoretischen Linguistik. Ziel ist die Analyse der grammatischen Prinzipien, Regeln und Strukturen auf den einzelnen Ebenen des Sprachsystems – von den Lauten bis zu den Bedeutungen – sowie die Erklärung des Zusammenwirkens dieser Ebenen. Dabei befasst sich die Phonologie mit den Lautmustern als kleinsten bedeutungsunterscheidenden Bestandteilen der Sprache. Die Morphologie untersucht, wie Morpheme als kleinste Spracheinheiten zu Wörtern zusammengesetzt werden, und die Syntax, wie sich aus Wörtern Wortgruppen und Sätze bilden lassen. Gegenstand der Semantik und Pragmatik schließlich sind die Bedeutungen der unterschiedlichen Spracheinheiten und deren Verwendungsbedingungen. Neben einem Überblick über Grundbegriffe und Voraussetzungen der einschlägigen grammatiktheoretischen Richtungen erwerben die Studierenden zugleich Fertigkeiten in der konkreten Grammatikanalyse. Die Beherrschung von formalen Beschreibungs- und Erklärungsverfahren, darunter insbesondere von Methoden der mathematischen Logik und Mengentheorie ist dazu unabdingbar.

## **II. Sprachtypologie**

Ziel der Sprachtypologie ist die Erfassung und Erklärung der Variation unter den Sprachen der Welt. In der qualitativen Typologie geht es um die Bestimmung, Analyse und theoretische Interpretation von Parametern der Variation; in der quantitativen Typologie steht die Beschreibung, Statistik und Erklärung der vorgefundenen Variationen im Vordergrund. Untersucht werden dabei besonders geographische Distributionsmuster, historische Entwicklungen, Korrelationen zwischen Variationsparametern, sowie Korrelationen der sprachstrukturellen Variation mit ethnographischen und kognitiven Faktoren. Vorausgesetzt wird die Fähigkeit, auch aus großen und komplexen Datenmengen Muster, Prinzipien und Tendenzen abstrahieren und sich effizient in viele verschiedene unbekannte Sprachsysteme hineindenken zu können. Dabei wird dringend empfohlen, mindestens eine außereuropäische oder nichtindogermanische Sprache praktisch zu erlernen. Neben dem unmittelbar sprachbezogenen Wissen spielen in der Lehre auch eine Vielfalt allgemeinerer Kenntnisbereiche eine wichtige Rolle, insbesondere Statistik, Datenbanktechnologie und Methoden der Feldforschung.

## **III. Computationelle/experimentelle Zugänge zur Grammatik**

Die Untersuchung der Verarbeitung von natürlicher Sprache durch den Menschen oder den Computer ist Gegenstand dieses Teilbereichs. Der computationelle Zugang besteht in der Entwicklung von so genannten Parsingalgorithmen, mittels derer sprachlichen Signalen/Ausdrücken eine Struktur zugewiesen wird, die vom Computer interpretiert werden kann. Ein weiteres Ziel ist die Bestimmung der formalen Komplexität von natürlichen Sprachen und den sie beschreibenden Grammatikformalisten. Hier gibt es teilweise Überschneidungen zur theoretischen Informatik. Deshalb sind ein solides mathematisches Grundverständnis und das Interesse, kleinere Programme zu schreiben, eine gute Grundvoraussetzung für eine Schwerpunktsetzung in diesem Bereich.

Der experimentelle Zugang besteht in der Durchführung von Sprachproduktions- oder Sprachverstehensexperimenten zu ausgewählten Fragestellungen der Grammatik. Solide Grammatik- sowie gute Methodenkenntnisse sind hier sehr wichtig; dazu zählen neben allgemeinen methodischen Paradigmen der Sozialwissenschaften auch statistische Analyseverfahren.

## 6. AUFBAU DES STUDIUMS:

Das Studium besteht aus dem **Kernfach**, das sich in

- einen Pflichtbereich,
- einen Wahlpflichtbereich und
- die Bachelorarbeit

gliedert, sowie aus

- einem Wahlbereich und
- einem Bereich der berufsfeldbezogenen Schlüsselqualifikationen.

Der **Pflichtbereich** umfasst 8 Module mit je 10 LP und ist unter 7.1 aufgeführt. Der **Wahlpflichtbereich** umfasst 30 LP, die in den unter 7.2 aufgeführten Modulen zu erwerben sind.

Der **Wahlbereich** umfasst 30 LP, die in frei wählbaren Modulen zu erwerben sind. Der Bereich der berufsfeldbezogenen **Schlüsselqualifikationen** umfasst 30 LP. Davon sind 10 LP in dem ebenfalls unter 7.1 genannten Bereich *Sprachkompetenz* (fachnahe Schlüsselqualifikation) und 10 LP in Modulen der fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikation zu erwerben. Weitere 10 LP werden in Modulen der fakultätsinternen und fakultätsübergreifenden Schlüsselqualifikation, in Form eines Praktikums, im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes u. ä. erbracht.

Die **Bachelorarbeit** wird studienbegleitend im 6. Semester im Umfang von 10 LP angefertigt.

## 7. ÜBERSICHT ÜBER STUDIENABLAUF, MODULE UND PRÜFUNGEN:

Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt, die mit einer **Modulprüfung** abgeschlossen werden. Die Vergabe von Leistungspunkten setzt ein erfolgreiches Bestehen dieser Modulprüfung voraus. Sie besteht aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen.

Das Studium wird mit der **Bachelorprüfung** abgeschlossen, die sich aus den studienbegleitenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit zusammensetzt.

### 7.1 PFLICHTBEREICH:

#### 1. Semester

04-006-1001 <b>Einführung in die Linguistik</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
V	Linguistische Grundlagen	2 SWS	Klausur 120 Min.	
V	Logik für Linguisten	2 SWS		
T	Logik für Linguisten	2 SWS		

04-006-1004 <b>Empirische Grundlagen</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
V	Quantitative Methoden	2 SWS	Klausur 120 Min.	
V	Phonetikanalyse	2 SWS		
Ü	Grammatikanalyse	2 SWS		

## 2. Semester

04-006-1003 <b>Syntax und Semantik</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
V	Syntax	2 SWS	Klausur 120 Min.	
V	Semantik	2 SWS		
T	Syntax	2 SWS		

04-006-1002 <b>Phonologie und Morphologie</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
V	Phonologie	2 SWS	Klausur 120 Min.	
V	Morphologie	2 SWS		
T	Phonologie	2 SWS		

## 3. Semester

04-006-1010 <b>Computerlinguistik</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
V	Computerlinguistik	4 SWS	Hausarbeit	
T	Computerlinguistik	2 SWS		

## 4. Semester

04-006-1006 <b>Grammatiktheorie</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
S	Morphologie	2 SWS	Hausarbeit Klausur 90 Min.	
S	Syntax	2 SWS		
V	Semantik	2 SWS		

04-006-1008 <b>Sprachtypologie</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
V	Einführung in die Sprachtypologie	2 SWS	Klausur 90 Min.	
S	Sprachen der Welt	2 SWS	Hausarbeit	
T	Sprachtypologie	2 SWS		

### 1.-6. Semester

Bzgl. der Sprachenwahl für die beiden Module *Sprachpraxis* und *Sprachkompetenz* informieren Sie sich bitte auf den Webseiten des Instituts für Linguistik zum BA-Studiengang.

<b>Bereich Sprachpraxis</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
Ü	Sprachpraxis 1	2 SWS	Klausur 90 Min.	
Ü	Sprachpraxis 2	2 SWS		

<b>Bereich Sprachkompetenz</b> (fachnahe Schlüsselqualifikation) Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
Ü	Sprachkompetenz 1	2 SWS	Klausur 90 Min.	
Ü	Sprachkompetenz 2	2 SWS		

## 7.2 WAHLPFLICHTBEREICH

### 1.-6. Semester

03-AFR-1103 <b>Hausa I</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
Ü	Sprachunterricht	2 SWS	Klausur 90 Min.	
Ü	Konversation	2 SWS		
S	Linguistik	1 SWS		

04-888-1002 <b>Russisch 1</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
Ü	Praktische russische Phonetik 1	1 SWS	Klausur 90 Min.	
Ü	Russische Sprachpraxis 1	5 SWS		

10-201-2001-1 <b>Algorithmen und Datenstrukturen 1</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	5 LP
V	Algorithmen und Datenstrukturen 1	2 SWS	Klausur 60 Min.	
Ü	Algorithmen und Datenstrukturen 1	2 SWS		

10-201-2005-1 <b>Modellierung und Programmierung 1</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	5 LP
V	Modellierung und Programmierung 1	2 SWS	Klausur 60 Min.	
Ü	Modellierung und Programmierung 1	2 SWS		

10-201-2001-2 <b>Algorithmen und Datenstrukturen 2</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	5 LP
V	Algorithmen und Datenstrukturen 2	2 SWS	Klausur 60 Min.	
Ü	Algorithmen und Datenstrukturen 2	2 SWS		

10-201-2005-2 <b>Modellierung und Programmierung 2</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	5 LP
V	Modellierung und Programmierung 2	2 SWS	Klausur 60 Min.	
Ü	Modellierung und Programmierung 2	2 SWS		

04-003-3006 <b>Einführung in das System der deutschen Sprache</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	5 LP
V	System der deutschen Sprache	2 SWS	Klausur 60 Min.	
S	System der deutschen Sprache	2 SWS		

04-003-3015 <b>System der deutschen Sprache – Vertiefungsmodul</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	5 LP
V	System der deutschen Sprache – Vertiefung	2 SWS	Portfolio (4 Wochen)	
S	System der deutschen Sprache – Vertiefung	2 SWS		

04-003-1106 <b>Sprachliche Variation, sprachliche Kommunikation</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
S	Sprachliche Variation	2 SWS	Portfolio	
Ü	Sprachliche Variation	1 SWS		
S	Sprachliche Kommunikation	2 SWS		
Ü	Sprachliche Kommunikation	1 SWS		

04-002-1304 <b>English Linguistics II</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
S	Systemlinguistik	2 SWS	mündl. Prüfung (30 min)	
S	Diachrone Linguistik	2 SWS		

## 5. Semester

04-006-1009 <b>Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung</b> Dauer: 1 Semester			Modulprüfung:	10 LP
S	Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung 1	2 SWS	Portfolio	
S	Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung 2	2 SWS		
Ü	Akademische Fertigkeiten	2 SWS		

**Abkürzungen:** V= Vorlesung, S= Seminar, Ü= Übung, T= Tutorium, P= Praktikum, SWS= Semesterwochenstunden, LP= Leistungspunkte.



## 8. BERUFSEINSATZMÖGLICHKEITEN:

Die Absolvierung des Bachelorstudiums bildet die Voraussetzung für die Aufnahme eines Masterstudiums und darüber hinaus einer sich anschließenden Promotionsausbildung. Es besteht damit die Möglichkeit, auf dem Gebiet von Forschung und Lehre in der Grammatiktheorie, der Sprachtypologie oder in einer der zahlreichen Nachbardisziplinen der Linguistik tätig zu werden.

Wegen des hohen Allgemeinheitsgrades und der Vielfalt der erworbenen Kenntnisse und Methoden bietet das Studium außerdem gute Ausgangsbedingungen für einen differenzierten Berufseinsatz in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, darunter als Fachkraft

- für zwischenmenschliche und institutionalisierte Kommunikation (Verlage, Medien, andere Öffentlichkeitsarbeit),
- für technisch gestützte Information, Dokumentation und Terminologearbeit,
- für Kommunikationsprobleme und sprachliche Barrieren in der Entwicklungshilfe.

## 9. STUDIENFACHBERATUNG:

Philologische Fakultät, Institut für Linguistik  
04107 Leipzig, Beethovenstr. 15,  
Haus 1, 5. Etage

Zuständige Person: s. Webseite des Instituts für Linguistik  
E-Mail: studberat.linguistik@uni-leipzig.de

Sekretariat: Haus 1, 5. Etage, Zimmer 14  
Tel.: 0341/97-37610  
Fax: 0341/97-37609  
Sprechzeit: Mo – Fr, 10:00 – 11:30 Uhr  
Di – Do, 14:30 – 15:30  
E-Mail: [infl@rz.uni-leipzig.de](mailto:infl@rz.uni-leipzig.de)  
Homepage: <https://linguistik.philol.uni-leipzig.de>

## PRÜFUNGSSTELLE:

Karin Thom  
04107 Leipzig, Beethovenstraße 15,  
Haus 5, Erdgeschoss, Zimmer 03  
Tel.: 0341/97-35637  
Sprechzeit: Di, 13:00 – 17:30 Uhr  
Do, 09:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr